

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 263.

Freitag den 16 November 1900.

(6540) 3-3

3. 16.287  
971.

## Rundmachung.

Mit erstem Semester des Schuljahres 1900/1901 an gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Verleihung:

1.) Der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkter **Josef Duller'schen** Studentenstiftung jährlicher 219 K 20 h.

Anspruch auf denselben haben Jünglinge, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stiffters, und zwar **Mathias Duller** in Wankendorf, **Jakob Duller** in Krtna bei Kleinsack, **Agnes Duller**, verehelichte Smanec in St. Michael bei Rudolfswert, **Marie Duller** in Furenkendorf und **Anna Duller**, verehelichte Susteršič, in Töply abkommen.

Präsentator ist derzeit, als ältester der Familie, **Johann Susteršič** in Semč.

2.) Die **Caspar Glabati'sche**, von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 70 K.

Anspruch darauf haben von den Geschwistern des Stiffters abstammende Knaben und Jünglinge.

3.) Der vierte Platz der **Josef Gornj'schen** Stiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar in erster Linie die Verwandten des Stiffters und Kinder der Bediensteten des Stiffters, dann Akademiker slovenischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht läßt der Stifter selbst aus.

4.) Die auf die Mittelschulen in Krain beschränkte **Mathias Gregoriz'sche** Stiftung jährlicher 296 K 56 h.

Anspruch darauf haben arme, an Mittelschulen in Krain studierende Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stiffters und in Ermangelung solcher arme Studierende aus dem Gerichtsbezirke Landstraß in Unterkrain. Unter den Verwandten haben die dem Grade nach näheren Verwandten den Vorzug.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Der erste, fünfte, sechste, siebente, neunte, zehnte, elfte und zwölfte Platz der auf die Bürgerkategorie in Gurkfeld beschränkten **Martin Hotschevar'schen** Schülerstiftung je jährlicher 182 K.

Anspruch auf dieselben haben Bürgerkinder in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht derzeit der Frau **Josefine Hotschevar** in Gurkfeld zu.

6.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Franz Janeschitz'schen** Stiftung jährlicher 248 K.

Anspruchsberechtigt sind Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, und aus der nächsten Umgebung und alsdann auch aus Krain überhaupt.

7.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Lukas Jerouschel'sche** Stiftung jährlicher 94 K 76 h.

Anspruch darauf haben Studierende aus der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Jerouschel.

8.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Mathias und Friedrich Kastelz'schen** Studentenstiftung je jährlicher 60 K.

Anspruchsberechtigt sind nur Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, insbesondere mit dem Zunamen Kastelz (Castelz).

Das Präsentationsrecht steht dormalen dem k. k. Oberlandesgerichtsrathe **Johann Castellz** in Graz zu.

9.) Der erste Platz der **Barbara Rajzner'schen** Studentenstiftung jährlicher 138 K 28 h. Der Genuss ist auf die Studien in Laibach beschränkt und haben Anspruch arme Studierende, die in der Musik gut unterrichtet und willens sind, auf dem Chore der Pfarrkirche zu St. Jakob mitzuwirken.

10.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Mathias Rodella'schen** Studentenstiftung je jährlicher 109 K 20 h, auf welche nur aus den Häusern 19 und 20 in Duple bei Bippach abstammende Verwandte des Stiffters Anspruch haben.

11.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Sebastian Kolait'sche** Studentenstiftung jährlicher 160 K, auf welche zunächst Verwandte des Stiffters und insbesondere, die den Namen Kolait führen, somit väterlicherseits abstammen, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Predobal und Höflein gemeinschaftlich zu.

12.) Der zweite Platz der von der IV. Volksschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten Domherr **Anton Ros'schen** Studentenstiftung jährlicher 124 K.

Anspruchsberechtigt sind:  
a) gut gesittete und gut studierende Verwandte; in Ermangelung solcher

b) sehr gut gesittete und vorzüglich Studierende aus den Pfarren Jdrja, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Watsch.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

13.) Der dritte Platz der **Andreas Krön'schen** Studentenstiftung jährlicher 182 K, auf welche Studierende am Gymnasium von der V. Klasse angefangen und in der Theologie Anspruch haben, und zwar zunächst arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stiffters.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

14.) Der erste Platz der **Thomas Chrön'schen** Studentenstiftung jährlicher 84 K.

Zum Genusse sind berufen: Studierende, welche mindestens Schüler der VI. Gymnasialklasse und in Krain, dem Diözesanprengel des Bisthums Laibach, geboren sind; bei der Verleihung wird auf die Fähigkeit und Würdigkeit und auf die Verwandtschaft mit dem Stifter Rücksicht genommen werden.

Die Stiftung kann nach Absolvierung der Gymnasialstudien nur noch in der Theologie genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

15.) Der erste Platz der **Salentin Rus'schen** Studentenstiftung jährlicher 96 K 60 h, welcher von einem Studierenden aus des Stiffters Verwandtschaft, in deren Ermangelung von einem aus der Stadt Stein gebürtigen Studierenden von der I. Gymnasialklasse angefangen bis einschließlich der VI. Gymnasialklasse genossen werden kann.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Stein zu.

16.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Simon Rosmad'sche** Studentenstiftung jährlicher 182 K, zu deren Genusse nur Descendenten der Brüder des Stiffters: **Franz, Johann, Jakob, Anton** und **Urban Rosmad**, berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

17.) Der erste und der zweite Platz der auf die Realschule beschränkten **Josef Mayerhold'schen** Stiftung je jährlicher 43 K, zunächst für Anverwandte des Stiffters und in deren Ermangelung für Söhne armer katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Der vierte Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten **Volhard Monteguan'schen** Studentenstiftung jährlicher 147 K 56 h.

Anspruch darauf haben arme in Laibach Studierende überhaupt.

19.) Der erste und zweite Platz der **Johann Müller'schen** Studentenstiftung jährlicher 160 K für Studierende an einem Gymnasium, mit Ausnahme von jenem in Krainburg, oder an einer Realschule, oder an einer höheren Lehranstalt, mit Ausnahme der Theologie.

Ausgeschlossen sind Studierende in einem Convicte.

Anspruchsberechtigt sind:  
a) Verwandte des Stiffters;  
b) Studierende aus Sainj und den umliegenden Ortschaften und  
c) Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neudegg in Unterkrain.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Grundbesitzer **Urban Müller** aus Sainj zu.

20.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Musikfondstiftung** jährlicher 112 K für arme Studierende, die musikalisch sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

21.) Die Pfarrer **Martin Karob'sche** Stiftung, dotiert mit dem Ertragnisse aus dem Capitale von 2000 K in Rentenrente, von der Gewerbe- oder Realschule, oder vom Gymnasium angefangen unbeschränkt für Verwandte des Stiffters, und zwar aus den Familien **Karob, Lozar** und **Berne** (im Bezirke Stein) und aus der Familie des **Josef Mlaj** und des **Johann Potevar** in Seebach, Bezirk Krainburg.

In Ermangelung solcher, aus der Gemeinde Terašin, dann aus der Pfarre Seebach Gebürtige.

Nichtverwandte haben sich meldenden Verwandten das Stipendium mit Schluss des Jahres abzutreten.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in Seebach mit seinen Kirchentämmerern zu.

22.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten **Christoph Planck'schen** Studentenstiftung jährlicher 70 K für Studierende, welche in der Stadt Stein heimathberechtigt sind und in deren Ermangelung für Bürgersöhne aus Laibach.

23.) Der dritte Platz der **Johann Preškirn'schen** Studentenstiftung jährlicher 279 K 84 h, welche nach zurückgelegten Gymnasialstudien nur in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch darauf haben nach dem bisherigen Usus arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie zum geistlichen Stande ge-

langen werden, wobei die Verwandten des Stiffters berücksichtigt werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

24.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte zweite **Anton Naab'sche** Stiftung jährlicher 462 K für Studierende aus des Stiffters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, welche willens sind, sich dem geistlichen Stande zu widmen.

Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach.

25.) Der dritte Platz der für Verwandte von der III. Volksschulklasse, für Nichtverwandte von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Canonicus Georg Savašni'schen** Studentenstiftung jährlicher 114 K 60 h.

Anspruchsberechtigt sind zunächst Schüler und Schülerinnen aus des Stiffters Verwandtschaft von der dritten Volksschulklasse angefangen, in deren Ermangelung Studierende aus den Pfarren **Dobrava, St. Veit ob Laibach, Bresowiz, Horjul** und **Willichgraz**.

26.) Die erste **Max Heinrich von Scarlich'sche** Studentenstiftung jährlicher 128 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge und für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stiffters Verwandtschaft, resp. jener der Familien **Apfalter, Grimshitsch, Tauferer, Kranilovitsch**, welche von den Sememitsch abstammen, dann **Hohentwart, Gandini, Rapp, Berneck, Gall, Sothali** und **Höfferer**.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

27.) Der zweite Platz für Knaben der zweiten **Max Heinrich von Scarlich'schen** Stiftung jährlicher 274 K 40 h, welche bis zur Absolvierung der Studien genossen werden kann.

Anspruch darauf haben Knaben aus den Familien **Apfalter, Grimshitsch, Tauferer, Kranilovitsch**, welche von den Sememitsch abstammen, **Hohentwart, Gall, Hallerstein, Rapp, Berneck, Gandini, Sothali** und **Höfferer**.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

28.) Der vierte Platz der **Jakob v. Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher 102 K. Der Genuss dauert von der I. Klasse einer Mittelschule an bis zur Vollendung der Berufsstudien.

Anspruch haben vor allem die Anverwandten des Stiffters und seiner Gemahlin **Anna Katharina**, geborene **Hoffstetter**, in deren Ermangelung in den k. k. österreichischen Erblanden, besonders in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

29.) Der zweite Platz der **Adam Franz Schager'schen** Studentenstiftung jährlicher 97 K 20 h, welche nach absolvierten Gymnasialstudien auch noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch darauf haben:

a) Verwandte des Stiffters und  
b) arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem **Johann Schager, Sägemüller** in Sagor, zu.

30.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Andr. Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Studierende aus den Familien **Michael Schurbi, Johann Sluga** und **Franz Boupetič** in Podgier bei Müländorf.

31.) Der zweite Platz der **Friedrich Slerpin'schen** Studentenstiftung jährlicher 112 K, welcher während der Gymnasialstudien nur durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie **Slerpin**, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie und, in Ermangelung von Verwandten, Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der älteste aus des Stiffters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwachoberscommissär **Josef Widig** in Laibach.

32.) Der erste Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten **Mathias Sluga'schen** Studentenstiftung jährlicher 128 K, zu deren Genusse Studierende aus der **Sluga'schen** väterlichen und **Krosch'schen** mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermangelung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe **Zauchen**, endlich solche aus Krain überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht üben dormal **Franz Širar** aus Mittelstehring und **Mathias Šasner** aus Dörfern aus.

33.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Adam Soutner'sche** Studentenstiftung jährlicher 80 K, welche jedoch nur durch fünf bis sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) vorzüglich «Befreundete» nach dem Grade;  
b) in deren Abgang arme Bürgersöhne aus Laibach und  
c) in deren Abgang wo immer gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

34.) Der fünfte Platz der **Johann Stampfel'schen** Studentenstiftung jährlicher 400 K.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Gebiete nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehörend, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule, Hochschule für Bodencultur u. s. w., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Fort- und Volkshauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

35.) Die **Johann Andreas von Steinberg'sche** Stiftung jährlicher 172 K für in Oest- oder Wien den Studien obliegende Verwandte aus der Familie **Steinberg** und in deren Ermangelung aus der Familie **Glabich**.

Das Präsentationsrecht steht dem Beneficenten zum heil. Grabe in Stephansdorf bei Laibach, d. i. dormalen **Constantin Ritter von Steinberg**, Pfarrer in Zwidenberg (Kärnten), zu.

36.) Der erste Platz der Domherr **Georg Šupan'schen** Studentenstiftung jährlicher 88 K 12 h.

Anspruch darauf haben Studierende der ehelicher Nachkommenschaft der Geschwister des Stiffters, und zwar die Nachkommen seiner Töchter **Thomas** und **Jakob** in männlicher Linie durch alle Generationen und ihre Nachkommen in weiblicher Linie; die Nachkommen seiner Söhne hingegen nur bis zur 4. Generation unter besonderen Begünstigungen, in Ermangelung solcher anderweitige bis zum 4. Grade Verwandte; oder aus dem Dorfe **Asp** gebürtige Studierende; endlich Studierende aus den Pfarren **Asp, Dergörjach** und **Velbes**.

Das Präsentationsrecht steht zu dem jeweiligen Pfarrer in **Asp** in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in **Asp**, solange dieser mit dem Stifter verwandt ist, anderenfalls in Gemeinschaft mit den beiden Kirchenpropstern in **Asp** zu.

37.) Der zweite und sechste Platz der **Anton Thalmitscher von Thalberg'schen** Studentenstiftung jährlicher 210 K, welche nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruchsberechtigt sind vorzugsweise Abkömmlinge der Schweftern des Stiffters und dann andere Aspiranten im fürstbischöflichen Knaben- und Seminar (Moussiamm) in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Domcapitel zu.

38.) Der erste Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Valer v. Reuthal'schen** Studentenstiftung jährlicher 60 K, in erster Linie für Verwandte des Stiffters und seiner Gattin, geb. **Pofarelli**, in Ermangelung solcher für Studierende überhaupt.

39.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Anton Umer'schen** Studentenstiftung jährlicher 260 K für:

- a) Studierende aus der Verwandtschaft; in deren Ermangelung
  - b) für solche aus **Cerovec**, Pfarre **Stopič**, und endlich
  - c) für solche aus der Pfarre **Stopič** überhaupt.
- Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in **Stopič** zu.

40.) Die auf die VI. Gymnasialstufe beschränkte **Friedrich Weitenhiller'sche** Studentenstiftung jährlicher 83 K 96 h für Studierende überhaupt. Präsentator ist derzeit der k. k. Post- und Ranzler des D. R. D. **Moriz Eder v. Weitenhiller** in Wien.

41.) Der erste Platz der auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkten **Max Wiederwohl'schen** Studentenstiftung jährlicher 160 K, auf welchen in Krain geborene Gymnasialschüler Anspruch haben.

42.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Andreas Weissel'schen** Studentenstiftung jährlicher 146 K für Studierende aus der **Weissel-** oder **Gorjanc'schen** Verwandtschaft, in Ermangelung solcher für Studierende aus dem Dorfe **Oberseiding**.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Zeugnisse, dem Dienstzeugnisse und dem Impfungsnachweise, dann mit den Zeugnissen über die letzten zwei Semester, und falls sie die Stiftung aus dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um den **Johann Stampfel'schen** Stifftplatz zudem noch mit dem Stammbaume und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob sich der Bewerber oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen weiten Unterstützung befindet, längstens bis zum 20. December 1900 bei der vorgezeichneten Studien-direction einzubringen.

k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 27. October 1900.

Št. 16.287  
971.

**Razglas.**

Od prvega semestra šolskega leta 1900/1901 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Drugo mesto od ljudske šole dalje omejene dijaške ustanove **Jožefa Dullerja** v letnem znesku 219 K 20 h.

Pravico do te ustanove imajo mladeniči, ki živirajo po prvi sorodni vrsti od bratov in sester ustanovnikovih, in to od Matija Dullerja v Balti vasi, od Jakoba Dullerja v Krtini pri Mali Loki, od Neže Duller, omejene Snanc v Šmihelu pri Rudolfovem, od Marije Duller v Jurki vasi in od Ane Duller, omejene Šusteršič v Toplicah.

Predlagavec je zdaj najstarejši iz rodnih inez Šusteršič v Semiču.

2.) Od ljudske šole dalje na noben naučni oddelek omejena ustanova **Gašperja Slavutca** letnih 70 K za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

3.) Četrto mesto ustanove **Jožefa Gotarja** za trgovske akademike slovenske narodnosti na trgovskih akademijah na Kranjskem, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in v prvi vrsti za sorodnike ustanovnikove in za otroke ustanovnikovih uslužbencev, in za akademike slovenske narodnosti Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in zgorajškega Primorja.

Pravico predlaganja izvršuje ustanovnik sam.

4.) Na srednje šole na Kranjskem omejena ustanova **Matija Gregorizha** letnih 296 K 56 h.

Pravico do nje imajo ubogi mladeniči, ki študirajo na srednjih šolah na Kranjskem, in ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni, ubogi dijaki iz sodnega okraja Kostanjevica na Dolenjskem. Med sorodniki imajo prednost kolenu sorodstva bližji sorodniki.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

5.) Prvo, peto, šesto, sedmo, deveto, deseto, enajsto in dvanajsto mesto na Kranjskem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** v letnem znesku po 182 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski otroci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo na Krškem.

Pravica podeljevanja pristoji zdaj gospe Anni Hotschevar na Krškem.

6.) Drugo mesto ustanove **Frančiška Janežiča** letnih 248 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz mesta Kostanjevica, ki se izkažejo z dobrimi izprikanji, in dijaki iz bližnje okolice črnomonastškega sploh.

7.) Ustanova **Luka Jeroushka** letnih 47 K 76 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz potomstva Janeža Jeroushka.

8.) Prvo in drugo mesto ustanove **Martine Kastelice** v letnih 60 K za dijake iz sorodstva ustanovnikovega, zlasti s priimkom Kasteliz (Kastelice).

Pravico predlaganja ima ta čas c. kr. svetnik v p. Janez Castelliz v Gradcu.

9.) Prvo mesto dijaške ustanove **Barbara Kazianer** letnih 138 K 28 h.

Nje užitek je omejen na nauke v gimnaziju. Pravico do nje imajo ubogi dijaki, katerih starši na koru župne cerkve pri Sveti Jakobu.

10.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole dalje omejene ustanove **Matija Kozarja** letnih 109 K 20 h samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Vavpavi.

11.) Dijaška ustanova **Boštjana Kozarja** letnih 160 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek in do katere imajo najprej ustanovnikovi sorodniki, ki se s priimkom Kokal pišejo od očetovega kolena izvira.

Pravica predlaganja pristoji skupno ustanovnikom in župnikom v Predosljah in v Gradcu.

12.) Drugo mesto dijaške ustanove **Antona Kosa** letnih 124 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo: a) blagoravni in dobro se učeči sorodniki in, kadar ni teh, b) blagoravni in odlični dijaki iz župnij Larija, Kranj, Radovljica, Šenčur in vasi v Vače.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu župniku.

13.) Tretje mesto od petega gimnazijskega razreda dalje na gimnazijske in na noben naučni oddelek omejene ustanove **Antona Kosa** letnih 182 K najprej za ustanovnikove sorodnike, potem za uboge otroke iz Ljubljane, Kranja in vasi v Vače.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

14.) Prvo mesto dijaške ustanove **Tomaža Ochrna** letnih 84 K.

Pravico do nje užitka imajo dijaki, ki so najmanj učenci VI. gimnazijalnega razreda ter so na Kranjskem v okolišu ljubljanske škofije rojeni; pri podeljevanju te ustanove se upoštevajo zmožnost, vrednost in sorodstvo z ustanovnikom.

Ustanova se more po dovršenih gimnazijskih naukih samo še v bogoslovju uživati.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

15.) Prvo mesto dijaške ustanove **Valentina Kusa** letnih 96 K 60 h, ki jo more uživati dijak iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni takih, dijak, rojen iz mesta Kamnika, od I. gimnazijalnega razreda pridenši do vštete VI. gimnazijalnega razreda.

Pravica predlaganja pristoji vsakočasnemu župniku v Kamniku.

16.) Od četrtega ljudskoškolega razreda dalje na noben naučni oddelek omejena ustanova **Simona Kosmača** letnih 182 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

17.) Prvo in drugo mesto na realno omejene ustanove **Jožefa Mayerholda** v letnem znesku po 43 K, najprej za ustanovnikove sorodnike in potem za sinove ubogih katoliških roditeljev iz župnije Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima knezoškofjski ordinariatu v Ljubljani.

18.) Četrto mesto na gimnazijske nauke omejene dijaške ustanove **Polidorja Montegnana** letnih 147 K 56 h.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh, ki študirajo v Ljubljani.

19.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Janeza Müllerja** v letnem znesku po 160 K za dijake, ki študirajo na kakšni gimnaziji, izvzemši na oni v Kranju, ali na kakšni realki, ali na kakšnem višjem učilišču, izvzemši bogoslovje.

Izključeni so dijaki v kakšnem konviktu.

Pravico do nje imajo: a) sorodniki ustanovnikovi, b) dijaki iz Zabnice in bližnjih vasi in c) dijaki iz župnij St. Rupert in Mirna na Dolenjskem.

Pravica predlaganja pristoji zdaj zemljiškemu posestniku Urbanu Müllerju v Zabnici.

20.) Drugo mesto ustanove **glasbene nega zaklada** letnih 112 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za uboge dijake, ki so zmožni glasbe ter si hočejo svoje glasbene znanosti popolniti.

21.) Župnika **Martina Narobeta** z dohodki iz kapitala 2000 K v papirni renti dotirana, od obrtne šole, oziroma realke ali gimnazije počeniš neomejena ustanova za ustanovnikove sorodnike, in sicer iz rodbin: Narobe, Ložar in Perné (v kamniškem okraju) in iz rodbine Jožefa Aljaža in Janeza Hočevarja iz Zapog (okraj Kranj); če pa teh ni, za dijake, rojene v občini Trzin, oziroma v župniji Zapog.

Kadar se oglasijo sorodniki, jim morajo nesorodniki s koncem leta odstopiti ustanovo.

Pravico podeljevanja ima župnik v Zapogah s svojimi cerkvenimi ključarji vred.

22.) Tretje mesto na gimnazijske nauke od dovršenega 12. do pričetega 18 leta omejene ustanove **Krištofa Plankelja** letnih 70 K za dijake, ki imajo domovinsko pravico v mestu Kamniku ali, če teh ni, za meščanske sinove iz Ljubljane.

23.) Tretje mesto dijaške ustanove **Janeza Preschirna** letnih 279 K 84 h, ki se more po dovršenih gimnazijskih naukih uživati samo še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo po dozdanji navadi ubogi dijaki s Kranjskega, o katerih se je nadejati, da se posvete duhovskemu stanu, pri čemer se jemlje ozir na ustanovnikove sorodnike.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

24.) Druga ustanova **Antona Raaba** letnih 462 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek za dijake iz sorodstva ustanovnika ali njegove soproge, ki se nameravajo posvetiti duhovskemu stanu.

Predlagavec je mestni magistrat v Ljubljani.

25.) Tretje mesto dijaške ustanove **kanonika Jurija Savašnika** letnih 114 K 50 h, ki za sorodnike od III. razreda ljudske šole, za nesorodnike od srednje šole dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo najprej učenci in učenke iz ustanovnikovega sorodstva od tretjega razreda ljudske šole pričenši in, kadar ni teh, dijaki iz župnij Dóbrava, Št. Vid nad Ljubljano, Horjulj in Polhov gradec.

26.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Soarlichija** letnih 128 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltern, Grimschitsch, Taufferer, Hraničlovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

27.) Drugo mesto druge ustanove **Maksa Henrika pl. Soarlichija** letnih 274 K 40 h za dečke, ki morejo ustanovo uživati od izvršitve svojih naukov.

Pravico do nje imajo dečki iz rodovin Apfaltern, Grimschitsch, Taufferer, Hraničlovich, ki so iz rodu Semeničev, Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneck, Gandini, Sokhali in Höfferer.

Pravica predlaganja pristoji deželnemu odboru kranjskemu.

28.) Četrto mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 102 K. Nje užitek traja od I. gimnazijalnega razreda do dovršenih poklicnih naukov.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter, in, kadar ni teh, v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem rojeni mladeniči.

Pravica predlaganja pristoji deželnemu odboru kranjskemu.

29.) Drugo mesto dijaške ustanove **Adama Frančiška Schagerja** letnih 97 K 20 h, ki se more po dovršenih gimnazijskih naukih uživati tudi še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo: a) sorodniki ustanovnikovi in b) ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji Janezu Schagerju, mlinarju v Zagorju.

30.) Od ljudske šole počeniš na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Frančišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

31.) Drugo mesto na šest let gimnazijskih naukov omejene ustanove **Fride-rika Skerpina** letnih 112 K za dijake iz rodbine Skerpin moškega in ženskega rodu, s posebnim ozir na moški rod; če sorodnikov ni, za dijake iz mesta Kamnik.

Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, zdaj c. kr. finančnostražni nadkomisar Jožef Viditz v Ljubljani.

32.) Prvo mesto dijaške ustanove **Martija Sluge** letnih 128 K, ki od gimnazije začeniš ni omejena na noben naučni oddelek. Pravico do nje užitka imajo dijaki iz Slugovega očetovega in Krokichevega materinega sorodstva, kadar ni teh, dijaki iz vasi Ihan, naposled dijaki s Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoji zdaj Frančišku Šifrarju iz Srednjih Bitinj in Matiju Hafnerju iz Dorfarjev.

33.) Na gimnazijske nauke omejena dijaška ustanova **Adama Sontnerja** letnih 80 K, ki pa se sme samo pet do šest let uživati.

Do nje užitka imajo pravico: a) najprej sorodniki po sorodni vrsti, b) kadar ni teh, ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane in c) kadar ni teh, kjersibodi rojeni dijaki.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitulju v Ljubljani.

34.) Peto mesto letnih 400 K znašajoče dijaške ustanove **Janeza Stampfla**.

Pravico do te ustanove imajo dijak, katerih materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer: a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo i. t. d., izvzemši teološka učilišča); b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih; c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo; d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

35.) Ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 172 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar ni teh, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravico predlaganja izvršuje ta čas beneficiat pri Božjem grobu v Štepanji vasi poleg Ljubljane, t. j. zdaj Konstantin vitez Steinberg, župnik v Zwickenbergu na Koroškem.

36.) Prvo mesto dijaške ustanove **kanonika Jurija Supana** letnih 89 K 12 h.

Pravico do nje imajo dijaki iz zakonskih potomcev bratov in sestra ustanovnikovih, in sicer potomci njegovih bratov Tomaža in Jakoba v moškem kolenu skozi vse rodove in njih potomci v ženskem kolenu; potomci njegovih sestra pa samo do četrtega rodu pod posebnimi ugodnostmi, in kadar ni teh, drugi sorodniki do četrtega rodu, ali pa dijaki, rojeni v vasi Zásipi; naposled dijaki iz župnij Zásipi, Zgoranje Gorje in Bled.

Pravico predlaganja ima vsakočasni župnik v Zásipih v družbi s posestnikom hiše št. 1 v Zásipih, dokler je ta z ustanovnikom v sorodu, drugače pa v družbi s cerkvenimi ključarji v Zásipih.

37.) Drugo in šesto mesto dijaške ustanove **Antona Thalnitsoberja pl. Thalberga** letnih 210 K, ki se more po dovršeni gimnaziji uživati samo še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo najprej potomci ustanovnikovih sestra in potem drugi gojenci v knezoškofskem deškem seminarju (v Alojzijevišču) v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji ljubljanskemu stolnemu kapitulju.

38.) Prvo mesto od srednje šole dalje na naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Janeza Thalerja pl. Neuthala** letnih 60 K, v prvi vrsti za sorodnike ustanovnika in njegove žene Posarelli, kadar ni takih, za dijake sploh.

39.) Prvo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove **Antona Umeka** letnih 260 K

a) za dijake iz sorodstva in, kadar ni teh, b) za dijake iz Cerovca v župniji Stopiče, in naposled c) za dijake iz župnije Stopiče sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopičah.

40.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijaška ustanova **Fride-rika Weitenhillerja** letnih 83 K 96 h za dijake sploh.

Predlagavec je ta čas c. kr. dvorni svetnik in kancelar N. V. R. Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

41.) Prvo mesto na dobo gimnazijskih naukov omejene dijaške ustanove **Maksa Wiederwohla** letnih 150 K, do katere imajo pravico na Kranjskem rojeni gimnazijalci brez razločka narodnosti.

42.) Drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Andreja Weisohla** letnih 146 K za dijake iz Weischlovega ali Gorjančevega sorodstva in, kadar ni teh, za dijake iz Zgornjih Bitinj.

Prosivci za eno teh ustanov naj svoje s krstnim listom, z ubožnim listom, z izpričevalom o cepljenih kozah, potem s šolskimi izpričevali o poslednjih dveh semestrih in, kadar prosijo za ustanovo iz naslova sorodstva, z zakonitim rodovnikom opremljene, prosivci za ustanovo Janeza Stampfla vrhutega še z domovinskim listom in z dokazom, da so nemškega materinskega jezika, dokumentirane prošnje, ki morajo obsegati tudi napoved, če prosivec ali njegovi bratje in sestre že uživajo kako ustanovo ali drugačno podporo,

najkasneje do 20. decembra 1900 vložijo pri pristojnem šolskem ravnateljstvu.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.  
V Ljubljani, dne 27. oktobra 1900.

(4237) 3—2 8. 35.858.

**Stiftungen.**

Beim Laibacher Stadtmagistrate gelangen für das laufende Jahr folgende Stiftungen zur Berlehung:

- 1.) Die **Joh. Bernardini'sche** mit 200 K;
- 2.) die **Joh. Jaf. Schilling'sche** mit 200 K;
- 3.) die **Georg Thalmeiner'sche** mit 194 K;
- 4.) die **Joh. Josef Weber'sche** mit 204 K; auf welche Laibacher Bürgerstöchter, die ihre Dürftigkeit, Würdigkeit und die heuer erfolgte Bereicherung nachzuweisen vermögen, Anspruch haben;
- 5.) die **Joh. Mikl. Kraškovič'sche** mit 162 K, welche heuer einem armen Bauern aus der Peterspfarre in Laibach verliehen wird;
- 6.) die **Joh. Ant. Jancoj'sche** mit 134 K, welche an eine arme, zur Ehe schreitende Braut aus dem Bürger- oder minderem Stande verliehen wird;
- 7.) die **Josef Felix Ein'sche** mit 96 K, welche an zwei der ärmsten Mädchen aus Laibach verliehen wird;
- 8.) die zweite **Ant. Raab'sche** mit 462 K, von welcher die eine Hälfte einer armen wohl-erzogenen Bürgerstöchter, die sich heuer verhehlet hat, die andere Hälfte aber einer armen ehrbaren Bürgerwitwe verliehen wird;
- 9.) die **Mikhael Patis'sche** mit 260 K, auf welche arme Gewerbetreibende aus dem Bürgerstande oder deren Witwen Anspruch haben;
- 10.) die **Joh. Bapt. Kováč'sche** mit 302 K, welche unter vier in Laibach in unverhehelter, Armut lebende Familienväter oder Witwen mit mehreren Kindern zu vertheilen ist;
- 11.) die **Maria Rosmač'sche** mit 204 K auf welche unbemittelte und gestiftete Beamten-waisen weiblichen Geschlechtes aus Laibach Anspruch haben;
- 12.) die **Helene Valentini'sche** mit 168 K, welche unter solche verwaiste Kinder vertheilt wird, die in der Franciscanerpfarre in Laibach geboren wurden und das 15. Lebensjahr noch nicht überschritten haben;
- 13.) die **Dienbotenstiftung** mit 100 K, welche unter vier arme, dienstunfähige Dienst-boten, die treu gedient und einen unbefohlenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Die gehörig instruirten Gesuche um Berlehung der einen oder der anderen dieser Stiftungen sind bis 30. d. M. im magistratischen Einreichungsprotokolle zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach  
am 1. November 1900.

Stets vorrätlich:  
Neueste Auflage von  
**Katharina Prato**  
Die süddeutsche Küche  
Preis eleg. geb. K 6.—  
bei (3441) 64  
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung  
Laibach, Congressplatz 2.

An die verehrten Freunde und Gönner  
meines Triglav-Extractes!

Ich bringe hiemit höflichst zur Kenntnis,  
dass mein echter Alpenkräuter-Liqueur in  
unverfälschter Original-Qualität bei der Firma

**Edmund Kavčić**

Laibach, Prešerengasse, gegenüb. d. Hauptpost  
erhältlich ist, welche auch um den aus-  
ländischen Export dieser heimischen Spe-  
cialität bemüht ist. (3604) 43  
Mit aller Hochachtung  
**J. Klauer.**

Regierungs-Kommissar.  
**Technikum Altenburg s. a.**  
für Maschinenbau, Elektrotechnik u.  
Chemie. — Lehrwerkstätte. — Progr. frei.  
(2312) 7-6

Eine Schmiede-  
eine Schlosser-  
und  
eine Spengler-Werkstätte  
sind zu vermieten.

Näheres bei **J. J. Kantz, Römer-  
strasse Nr. 16.** (4197) 7-6

**Tüchtiger  
Buchhalter**

der deutschen und slovenischen Sprache  
mächtig, mit schöner Handschrift, findet auf  
hiesigem Platze Aufnahme.

Offerten unter Chiffre **«S. V.» post-  
lagernd Laibach.** (4258) 4-3

(4215) 3-2 S. 17/00  
57.

**Oklic.**

V konkurzu Ivana Kramarja, tr-  
govca v Idriji, se proda ofertnim  
potom tistemu, ki največ ponudi,  
skupno (en bloc) vsa na 17.609 K  
89 h cenjena kreditarjeva zaloga  
trgovinskega blaga, katero je po-  
pisano v inventarskem zapisniku z dne  
9. oktobra 1900, S. 17/00/33, pod  
točkami 1 do 1074, izvzemesi točk  
1023 in 1024, pod sledečimi pogoji:

1.) Konkurnza masa ne prevzame  
nikakorsne garancije za popolnost in  
resničnost inventarnega zapisnika in  
za kakovost blaga.

2.) Pod cenilno vrednostjo se po-  
nudba ne sprejme.

3.) Konkurnza masa si pridriži po  
sklepu upniškega odbora pravico po-  
nudbe, katere se bodo podale, ali  
sprejeti ali pa tudi poljubno odkloniti.

4.) Ponudniki morajo svoje po-  
nudbe doposlati

do 26. novembra 1900,  
do 6. ure zvečer, konkurznemu uprav-  
niku g. dr. Franc Tominsku, odvetniku  
v Ljubljani, Breg 20, pismeno. Ob  
zajednem mora vsak ponudnik po-  
ložiti vadij, to je 10% od inventurne  
vrednosti 17.609 K 89 h, tedaj v  
znesku 1761 K.

Kupcu je trgovinski lokal na raz-  
polago do konca decembra 1900.

Inventarski zapisnik je moči pre-  
gledati pri konkurznem komisarju.

Idrija, dne 7. novembra 1900.

**Neues Buch von Julius Wolff!**

Soeben erschien:

**Der fahrende Schüler.**

Eine Dichtung

von (4213)

**Julius Wolff.**

Preis eleg. geb. K 7-20.

Zu beziehen durch die Buchhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg  
Laibach, Congressplatz 2.

Eine (4271)  
**möblierte Wohnung**

ist mit 1. December im Hause **Knaffgasse  
Nr. 4**, Hochparterre rechts, zu vermieten.  
Anzufragen im I. Stock links.

**Gesucht  
Agent**

wird ein (4275)  
für eine der ersten Papierhandlungen in  
Triest. Kenntnis der italienischen Sprache  
unbedingt nothwendig. Offerten mit guten  
Zeugnissen sub **«Papierhandlung»** an die  
Annoncen-Exped. **A. Hirschfeld, Triest.**

**Grösste Auswahl  
in  
Pelzwaren**

(3843) 6

empfeht

**Alois Persché, Domplatz 22.**



**„THE GRESHAM“**

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.

Filiale für Oesterreich:

Wien I., Giselastrasse Nr. 1

im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. December 1899 . . . . . K 177,060.451.—  
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen im Jahre 1899 . . . . . » 34,259.092.—  
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-Verträge und für Rück-  
käufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) . . . . . » 383,793.888.—  
Während des Jahres 1899 wurden von der Gesellschaft 5838 Polizzen  
über ein Capital von . . . . . » 56,097.103.—  
ausgestellt.

Zur speciellen Sicherstellung der österreichischen Versicherten hat **«The Gresham»**  
bis zum 31. December 1899 bereits Wertpapiere im Betrage von

**nom. Kronen 20,359.000.—**

bei dem k. k. Ministerial-Zahlamte in Wien hinterlegt.

Prospecte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Polizzen ausstellt, sowie  
Antragsformulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die

**General-Agentur in Laibach**

**Guido Zeschko.**

(219) 12-10

**KOSMIN**  
weitberühmtes Zahnwasser  
Wegen seines unvergleich-  
lichen Wirkungsfähigkeit  
von höchsten Herrschaften.  
**Millionen**  
Flaschen im Gebrauch.  
Grosse goldene Medaillen  
Paris, London, Wien,  
Brüssel etc.  
Flacon Kr. 2, überall käuflich.

(3587) 16

**Grösste Auswahl  
Hand- \* \* \***

**\* \* \* Schuhe**  
aus Glacé- und Wasch-  
leder, Tricot, Zuch, Seide  
und Zwirn

(3746) empfiehlt  
zu sehr billigen Preisen

**Karl Recknagel**

Rathhausplatz 24.

Bei einer alleinstehenden Frau wird  
eine Frau oder ein Fräulein  
in Wohnung aufgenommen.  
Anzufragen **Karlstädterstrasse 14,**  
Parterre links. (4161) 3-3



Neuestes in

**Reform-  
Nieder**

kurze Façon, bekannt bestes  
**Wiener Fabrikat**

billigst bei (887) 104-73

**Alois Persché**

Domplatz 22.

(4278)

C. II. 91/00  
2.

**Oklic.**

Zoper Franceta Zupet iz Vel. Trna,  
sedaj neznano kje na Nemskem, se  
je podala pri c. kr. okrajni sodnji v  
Krskem po Nezi Zorko iz Sred. Arts  
tožba zaradi priznanja očetstva in  
spolnovanja očetovskih dolžnostij.

Na podstavi te tožbe določil se je  
narok  
na dan 17. novembra t. l.,  
ob 9. uri dopoldne, pri tej sodnji.

V obrambo pravic toženega po-  
stavlja se za skrbnika g. dr. J. Pučko,  
c. kr. notar v Krskem.

Ta skrbnik bo zastopal toženega  
v oznamenjeni pravni stvari na nje-  
govo nevarnost in stroške, dokler se  
isti ne oglasi ali ne imenuje družega  
pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Krskem,  
dne 14. novembra 1900. (3901) 12-11

**GRIČAR & MEJAČ**

LAIBACH

PREŠERENGASSE NR. 9

**DAMEN- und MÄDCHEN-CONFECTION wie auch  
HERREN- und KNABENKLEIDER aller Art**

für die Herbst- und Winter-Saison

zu staunend billigen Preisen.